

Aufgaben. Die Betriebszeitung wurde mit zum Initiator der 100-DM-Bewegung in unserem Betrieb. Die Genossen der Redaktion hatten es mit der Betriebszeitung verstanden, den Werktätigen die Bedeutung dieser Bewegung richtig zu erklären. Großen Raum nimmt der Kampf gegen das Bummelantentum für höhere Arbeitsmoral ein. Dabei wird jetzt mehr vom Mittel der Satire Gebrauch gemacht. Gut angesprochen hat dabei die Betriebsfigur „Pünktchen“. „Pünktchen“ sieht und kritisiert bei uns alles, was im Betrieb noch nicht in Ordnung ist. Die Betriebszeitung veröffentlicht Bildserien darüber. So hat „Pünktchen“ in der Augustausgabe allen denen einige passende Worte gesagt, die ihren Arbeitsplatz noch immer vor Arbeitsschluß verlassen: „Pünktchen“ entdeckt, wie ein Kollege nach der Uhr sieht und zehn Minuten vor Arbeitsschluß schnell zum Waschraum eilt. Als dieser dann bei seiner Rückkehr an seiner Maschine ein Schild entdeckt „Morgen früh 10 Minuten eher!“ ist er sehr nachdenklich geworden. „Pünktchen und der Pazifist“ ist der Titel einer satirischen Bildserie in der Septemberausgabe. In ähnlicher Form wurden solche Kolleginnen und Kollegen wiederholt kritisiert, die unrechtmäßig die Mittel unserer Sozialversicherung in Anspruch nehmen. Sie gingen während ihrer angeblichen Krankheit tanzen u. ä. Die Namen dieser Kollegen, die Abteilung sowie der Tatbestand und die Auswirkung wurden in der Betriebszeitung bekanntgegeben. Es wurde erreicht, daß die Kolleginnen und Kollegen in den Gewerkschaftsgruppen darüber diskutierten und sich mit den kritisierten Kollegen und Kolleginnen auseinandersetzten. Der Rat der Sozialversicherung des Betriebes lobt in einem Schreiben an die Redaktion, daß es in erster Linie ein Verdienst der guten Zusammenarbeit mit den Genossen der Betriebszeitungsredaktion ist, wenn die Zahl der Kranken wieder auf einen durchaus realen Stand gesunken ist.

Die Hauptschwäche fast aller Betriebszeitungsredaktionen wurde auch im VEB Carl Zeiß Jena noch nicht überwunden. Das ist die ungenügende Mitarbeit der Kolleginnen und Kollegen aus den Produktionsabteilungen. Das Merkmal einer guten Betriebszeitung ist es aber gerade, daß auf ihren Seiten die Kollegen des Betriebes selbst sprechen. Um das zu erreichen, haben sich die Genossen der Redaktion verpflichtet, mehr als bisher in die Produktionsabteilungen zu gehen und von der Arbeit in der Produktion zu berichten. Damit wurde begonnen. Was dabei herauskommt, charakterisiert treffend der Ausspruch eines Produktionsarbeiters, als er einige Exemplare der Betriebszeitung für seine Brigade nachforderte: „Wir brauchen noch einige Exemplare, weil der ‚Scheinwerfer* langsam eine Arbeiterzeitung, eine richtige Betriebszeitung wird.“ H o r s t H e m l e b